

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
17. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

Wechsel im Parlament

Region
Faszination
Beach-Soccer

7

Aktuell
Schule legt
Zahlen vor

9

Vitrine
HCA-Damen
steigen auf

10

..... **Aktuell**
3 «Höchster Arboner»: Gygax
übernimmt von Schuhwerk

Mosaik
Hochzeit
der Turner

16

Kim's
Relax & Beauty Spa
Nails, Kosmetik, Massage, Enthaarung

NEUERÖFFNUNG

Mi, 20. Mai 2015 ab 9 Uhr
mit Willkommensapéro
20 % Rabatt bis Ende Juni 2015

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 19 Uhr
Sa 9 - 18 Uhr

Bahnhofstrasse 32, 9320 Arbon, Tel: 071 446 04 43, Mobil: 079 610 16 79

möbel feger gmbh

Rebaldenstrasse 9 9320 Arbon Telefon 071 446 25 46 www.moebelfeger.ch
Telefax 071 446 25 60 Mail: info@moebelfeger.ch

Qualität seit mehr als 70 Jahren

Rund ums Bett
20 % Rabatt
franko Haus
bis 30. Juni 2015

update-bildung.ch updatebildung

SVEB-Zertifikat Stufe 1
Qualifikation für Kursleiterinnen und Kursleiter

Neu in Weinfelden Kursstart: 17. August

Informationen und Anmeldung unter www.update-bildung.ch

update Bildung · Horst Arbasowsky
Alte Landstrasse 65 · CH-8596 Scherzingen
welcome@update-bildung.ch

EDUQUA

sbw haus des lernens

Infoabend:
28.05.2015, 19:30
Hafenstrasse 31
Romanshorn
Weitere Infos unter
sbw-futura.ch

Vorkurs Gestaltung
10. Schuljahr mit Schwerpunkt Gestaltung

Romanshorn | 071 466 70 90 www.sbw-futura.ch

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich

online
www.felix-arbon.ch

Seechilbi in Rorschach, 14. bis 25. Mai 2015

Wir sind wieder in Rorschach am See mit diversen Attraktionen und kulinarischen Genüssen für die ganze Familie. Riesenrad, Autoscooter, Kinderkarussells und vieles mehr ... Ob gross oder klein, für jeden was dabei ...

Öffnungszeiten:
Donnerstag 14. Mai 11.00 Uhr Donnerstag 21. Mai geschlossen
Freitag 15. Mai 13.00 Uhr Freitag 22. Mai 13.00 Uhr
Samstag 16. Mai 13.00 Uhr Samstag 23. Mai 13.00 Uhr
Sonntag 17. Mai 11.00 Uhr Pfingstsonntag 24. Mai geschlossen
Mo 18. Mai und Di 19. Mai geschlossen | Pfingstmontag 25. Mai 11.00 Uhr
Mittwoch 20. Mai 13.00 Uhr Kindertag ermässigte Preise

Die Schausteller und Marktfahrer freuen sich auf Ihren Besuch.

AKTUELL

Abschied und Neustart im Stadtparlament – Änderung Parkierreglement zurückgestellt

Fast alles neu macht der Mai



Verabschiedet aus dem Stadtparlament: (v.l.) Hanspeter Belloni (SVP), Elisabeth Tobler (SVP), Tobias Zürcher (FDP), Inge Abegglen (SP), Werner Bachofen (SVP), Bernhard Bertelmann (SP), Andreas Grubelnik (SP), Peter Gubser (SP).

Arbons Stadtparlamentarier haben ihre ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und sich neu konstituiert. Parliert wurde im Parlament einzig über einen Antrag des Stadtrates, der die Parkier-Grundgebühr am See senken will.

Andreas Balg stellte zu Beginn der Stadtparlamentssitzung einen Antrag: Er tat dies im Namen des Stadtrates, wonach das Parkierreglement als Sofortmassnahme zu ändern sei. Mit dieser Änderung will der Stadtrat die hohe und vielkritisierte Grundgebühr beim Parkieren im Bereich Schwimmbad-Seeparksaal bald möglichst senken. Doch nun stand das Parlament auf die Bremse. Andrea Vonlanthen (SVP) stellte im Namen aller Fraktionspräsidenten klar, dass der

Antrag aus reglementarischen Gründen nicht behandelt werden kann. Er sei zu spät eingereicht worden, erst am Tag vor der Stadtparlamentssitzung. Gemäss Reglement hätte dieser Antrag mindestens drei Tage vor der Sitzung bei den Parlamentariern eintreffen müssen. Lukas Graf von der SP-Fraktion wies den Stadtrat darauf hin, dass dieser in eigener Kompetenz festlegen kann, Parkplätze von der Lang- in die Kurzzeitparkierzone umzuteilen. Stadtmann Andreas Balg zog danach den Antrag zurück und gab bekannt, diesen an der nächsten Parlamentsitzung vom 23. Juni nochmals vorzubringen. Sodann war das Feld frei, damit sich das Arboner Stadtparlament neu konstituieren konnte. Zuerst

wurden die acht abtretenden Stadtparlamentsmitglieder in Würde verabschiedet. Zu ihnen gehören auch die «Frauen der ersten Parlamentsstunde» Inge Abegglen (SP) und Elisabeth Tobler (SVP) – seit zwölf Jahren wirkten sie im Arboner Stadtparlament. Verabschiedet wurde auch Stadtrat Reto Stäheli (CVP). Ihr Amt als «Höchste Arbonerin» gab Parlamentspräsidentin Christine Schuhwerk (FDP) ab mit den Worten: «Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt». Sie dankte für das Vertrauen. Als Nachfolger wurde der 55jährige Stachener Schulhauswart Heinz Gygax (SVP) gewählt. Neuer Parlaments-Vizepräsident ist Jakob Auer (SP).

Ueli Daepf

Mehr Information auf Seite 5



Neu im Stadtparlament: (von links) Peter Künzi (XMV), Ruedi Daepf (SVP), Uta Reutlinger (SP), Ruth Erat (SP), Angela Di Santo (CVP), Dominik Diezi (CVP), Regina Hiller (FDP) und Max Gimmel (FDP).

De-facto

Streit um Schulgeld entzweit Steinach und Arbon

Arbon hat in den vergangenen Jahren für die Oberstufenschüler zu wenig Schulgeld verlangt. Die Steinacher zahlten in den Jahren 2006 bis 2014 rund 2,9 Millionen zu wenig. Arbons Behörde hatte es unter anderem versäumt, die Auslagen für Zinsen und Amortisation in Rechnung zu stellen. Selber Schuld, könnte man sagen. Aber Halt! Hier geht es nicht darum, das Unvermögen eines Geschäftspartners auszunützen, sondern es geht um das Wohl der Schüler. Dies betrifft nicht nur unsere, sondern auch die Steinacher Sekundarschüler, welche durch die fehlenden Geldmittel früher oder später zu leiden haben. Auf rund 2,4 Millionen Franken belaufen sich die Schulgelder für Steinach mit dem neuen Ansatz, während der alte rund 2 Millionen betrug. Natürlich ist ein Mehrbetrag von 400'000 Franken kein Pappenstiel, aber die Sekundarschule Arbon hat bisher seine Leistung erbracht und diese muss nun auch bezahlt werden, zumal man es endlich gemerkt hat. Während Steinach sich auf ein Protokoll des St.Galler Regierungsrates in Ergänzung zum Staatsvertrag stützt, welches Zinsen und Amortisation nicht beinhaltet, stützt sich der Sekundarschulpräsident auf den Staatsvertrag, wonach die Schulgelder die Betriebskosten zu decken haben. Es ist betrüblich, dass nun auch noch die Kantonsregierungen von St.Gallen und Thurgau vermitteln müssen und falls es keine Lösung gibt, das Bundesgericht zum Zug kommt. Liebe Steinacherinnen und Steinacher, lasst uns diese Sache selber am Bodensee regeln und anerkennt die Aufwendungen von Arbon. Eure Schüler sind bei uns weiterhin willkommen und ihr bekommt eine qualitativ hochstehende Gegenleistung, die sich mit anderen Schulgemeinden durchaus vergleichen lässt.



Roland Schöni, Präsident SVP Arbon

Tag des europäischen Denkmals

Am kommenden Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr, findet im Historischen Museum Arbon eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild» mit Dr. Bettina Hedinger, Denkmalpflegerin beim Amt für Denkmalpflege Thurgau, statt.

Nur in wenigen Orten des Thurgaus ist die Dichte an Geschichte und historischer Baukultur so hoch wie in der Stadt Arbon. Auf einer relativ kleinen Fläche drängen sich hier wichtige Zeugen der Siedlungstätigkeit mehrerer Jahrhunderte und bilden ungewöhnliche Kontraste. Alte Traditionen und neue Bedürfnisse, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen führen zu grösseren oder kleineren Veränderungen in der gebauten Stadt.

Einsichten dank Ansichten

Wie zeigen und dokumentieren die alten Fotografien städtebauliche Etappen und unseren Umgang mit dem Lebensraum? Weshalb halten wir diese Veränderungen fest und erinnern uns gerne an vergangene Zeiten? Anhand einiger Beispiele von bildlich festgehaltenen baulichen Veränderungen können aktuelle Fragen zum Umgang mit Baukultur, Architekturqualität und Siedlungsentwicklung vertieft werden.

Arbon vor Herausforderungen

Arbon verfügt über ein wertvolles bauliches Erbe und hat sich unter dem Thema der «Verdichtung nach innen» städtebaulich grossen Herausforderungen zu stellen. Die Führung durch Denkmalpflegerin Bettina Hedinger dauert eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

mitg.



Der Arboner Schädlerturn im Bau 1929.

Bild: Museum Arbon

Aus dem Stadthaus – Jugendliche engagieren sich

Für gesundes Leben



Vorbereitet fürs «SummerDays Festival»: Jugendliche verkosten selber gemixte Drinks für die alkoholfreie Bar.

Mehr als 25 Jugendliche nahmen am Workshop «Gesundheitsförderung» der Kinder- und Jugendarbeit Arbon und der Lungenliga Thurgau teil. Bei einem Postenlauf lernten sie interessante Fakten zu Themen der Alkohol- und Tabakprävention kennen. Sie betätigten sich aktiv beim Lungenfunktionstest, Promille-Brillenparcours, Wasserspielen und beim Mixen von alkoholfreien Drinks. Das erlernte Wissen werden anderen Jugendlichen und erwachsenen Personen weitergeben.

In einem interaktiven Workshop mit sechs Posten wurden die Jugendlichen in Kleingruppen zu einer gesunden Lebensführung in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung sowie Alkohol- und Tabakprävention geschult. Sie erweiterten ihre theoretischen Kenntnisse mit Wissenstests, machten neue praktische Erfahrungen mit interaktiven Tabak-Apps und setzten sich somit aktiv mit ihrem Verhalten im Bereich Gesundheit auseinander. Die Jugendlichen zeigten sich bei der Auswertung zufrieden mit allen Posten des Workshops. Besonders beliebt war die Verkostung von 12 selber gemixten Drinks sowie die Auswahl der besten

Mixturen für die Anwendung bei der alkoholfreien Bar an Grossanlässen.

Einsatz am «SummerDays Festival»

Die mitwirkenden Jugendlichen werden ihr erlerntes Wissen beim Einsatz am «SummerDays Festival» nutzen und weitergeben können. Am Stand der Kinder- und Jugendarbeit Arbon sowie der Lungenliga Thurgau werden sie vielfältige Möglichkeiten für Jung und Alt zur aktiven Auseinandersetzung mit Themen der Gesundheit sowie Alkohol- und Tabakprävention anbieten. Festivalbesuchende werden Parcours, Tests und Wettbewerbe durchlaufen und als Dank einen alkoholfreien Drink geniessen können.

Ein Engagement mit Wirkung

Während den gesamten Projektaktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung wird die Kinder- und Jugendarbeit Arbon den Prozess und die Wirkung bei den Jugendlichen Mitwirkenden sowie bei den Festbesuchenden evaluieren. Mit Fragebogen, Interviews und einem interaktiven Evaluationslabor soll festgestellt werden, welche Wirkung das Engagement der Jugendlichen tatsächlich auslösen kann.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtparlament Einbürgerungskommission

Die von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder werden einstimmig gewählt. Es sind dies: Diezi Dominik, CVP/EVP; Erat Ruth, SP; Heller Riquet, FDP/XMV; Schuhwerk Christine, FDP/XMV; Straub Astrid, SVP; Testa Arturo, CVP/EVP; Yilmaz Ekin, SP. – Als Präsident der Einbürgerungskommission wird Dominik Diezi, CVP/EVP, einstimmig gewählt.

Rechnungsprüfungskommission

Der gemeinsame Wahlvorschlag der Fraktionen wird einstimmig genehmigt. Weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt, bzw. neu gewählt werden: Eccher Matthias, SP; Fuchs Roman, FDP; Helfenberger Andreas, CVP; Schwarzbeck Jürgen, parteilos; Strässle Pascal, FDP neu.

Externe Revisionsstelle

Dem vom Stadtrat unterbreiteten Wahlvorschlag, die BDO AG, St. Gallen für die Rechnungsjahre 2015 und 2016 zu wählen, wird einstimmig zugestimmt.

Urnenoffizianten

Einstimmig und in globo sind die 35 von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder des Wahlbüros gewählt. Es sind dies:

Von der CVP/EVP-Fraktion: Breitenmoser Franz, Hanhart Ruth, Hehli Sabrina, Köhler Schoch Regula, Neuber Monika, Rechsteiner Karin, Valentin Rolf, Wenk Antonia, Witzsch Andrea.

Von der FDP/XMV-Fraktion: Gähler Pascal, Gsell Markus, Heller Katrin, Hüttenmoser Tamara, Major Christina, Schneider Joëlle, Singer Bea, Sonderegger Cäcilia, Tomaselli Monique.

Von der SP-Gewerkschaften-Juso-Fraktion: Auer Andrea, Campedel Aurelia, Gaelli-Campedel Bruna, Saam Giulio, Sadiki Islam, Seganfredo François, Tolja Belma, Weibel Esther, Yogeswaran Ratheena, Zuberbühler Heidi.

Von der SVP-Fraktion: Bachofen Susanne, Daepf Ursula, Klucker Heinz, Lengweiler Petra, Näf Andreas, Strauss Marlise, Vonlanthen Marianne.

Büro des Stadtparlaments

Akupunktur
am Bodensee

- * Akupunktur
- * Schröpfen
- * Akupressur
- * Kräutertherapie

Tage der Offenen Tür
18.05.15 / 25.05.15 / 01.06.15
10:00 bis 18:00 Uhr

Mitglied von SBO, ASCA/EMR/VISANA
Grabenstr. 4, 9320 Arbon
071 672 6161 / 079 1789 116
www.akubodensee.com

HIOB
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

- > GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches
- > RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch, rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

NATÜRLICH KÖNNEN SIE IHREN START UP AUCH OHNE BUSINESSPLAN GRÜNDEN.

Die Frage ist nur, wie hart Sie später in der Realität landen.

Einladung - awit Start Up Workshop

Wie bereite ich meine Firmengründung vor? Worauf muss ich beim Start achten? Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Der nächste Termin:
Dienstag, 26. Mai 2015
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenlos.
Anmeldung: startup@awit.ch / T +41(0)71 447 88 88

Treuhand
Steuern & Recht
Merger & Acquisition
Immobilien

awit
Zusammen einfach mehr

Schützen Sie Hund und Katze vor Zecken!

Psorinum vet. schützt zuverlässig & dank Einnahme gibt es keine Fellverklebungen.

Neu bei uns: **Frontline.**

swidro
drogerie rosengarten
Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

HELFE W O N O T I S T
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Aus dem Stadthaus Strandbad Arbon seit Auffahrt wieder offen

Im Strandbad Arbon hat die Badesaison am Auffahrtstag begonnen. Die Saison dauert von Mitte Mai bis anfangs September. Die täglichen Öffnungszeiten in der Vorsaison, die bis Mitte Juni dauert, sind von 10 bis 19 Uhr, an den Wochenenden öffnet das Strandbad bereits um 9.30 Uhr seine Tore. Bei schlechter Witterung liegt es in der Kompetenz des Strandbadmeisters, über die Öffnung zu entscheiden. Die Kriterien für eine Schliessung sind: Regen und/oder Sturm und/oder Lufttemperatur von weniger als 15 Grad. Der Tageseintritt für das Strandbad Arbon beträgt neu für Erwachsene 7 Franken, für Kinder 3.50 Franken und für Lehrlinge/Schüler/Studenten 6 Franken. Weitere Informationen zu den Eintrittspreisen finden sich unter www.arbon.ch/freizeit_tourismus/strandbad. Die Preise gelten zu den Zeiten, zu welchen das Strandbad betreut und beaufsichtigt ist. Ansonsten erfolgt der Zugang auf das Gelände des Strandbades Buchhorn auf eigene Gefahr.

Saisonstart im Schwimmbad Arbon bereits am 1. Mai erfolgt

Das Schwimmbad Arbon ist bereits seit anfangs Mai geöffnet. Im Rahmen der normalen Unterhaltsarbeiten wurden zum Saisonbeginn neue Regen- und Wasserablaufrippen zwischen den Garderoben und der Wiese erstellt und im Weiteren das verwitterte Gebäude-Holztragwerk ersetzt. Analog der Vorjahre wird die Firma FPT (Fiat Power Train – Iveco Motorenforschung AG) erneut die Abwärme von den Motorenprüfständen zur Beheizung der Schwimmbadanlage liefern. Damit die gewünschte Wassertemperatur von 22 Grad jedoch bereits im Frühling erreicht wird, ist das Schwimmbad zusätzlich zur Fernwärme auch auf die entsprechende Lufttemperatur angewiesen, um die Wärme langfristig halten zu können.

Medienstelle Arbon

Freitag ist **feliX** Tag

Komfort zu fairen Preisen



Das Erfolgsrezept der komfortablen Wohnungen an der Südstrasse 3 in Stachen – nachhaltige Bauweise zu fairen Preisen.

Im Sommer 2014 fand der Aushub für die beiden Mehrfamilienhäuser statt. Alle Eigentumswohnungen haben in kürzester Zeit ihren Eigentümer gefunden. Die Schlüsselübergabe hat per 1. Mai 2015 stattgefunden. Das Erfolgsrezept für den reibungslosen Verkauf der Wohnungen liegt in der genauen Beobachtung des Immobilienmarktes und gezielten Reagieren auf die Bedürfnisse der Käufer. Nun eröffnet sich

ein Wohnlerlebnis für die neuen Eigentümer, bei dem einfach alles stimmt: moderne Grundrisse in lichtdurchfluteter Architektur, ein frei wählbarer Innenausbau, attraktive Aussenräume mit grosszügigen Südwest-Terrassen und nachhaltig in Minergie® erstellte Gebäudehüllen. Wer diese Vorzüge auch als Mieter geniessen möchte, kann sich auf www.stachenwies.ch über den Stand der noch freien Mietwohnungen informieren. *pd.*

Feierliche Konfirmation in Horn



Acht Jugendliche liessen sich kürzlich durch Pfarrer Tibor Elekes in der Evangelischen Kirchengemeinde Horn konfirmieren. Das Thema «Berufung durch Gott – Was ist meine Aufgabe im Leben?» stand im Mittelpunkt des Konfirmationsgottesdienstes. Es wurden in ihrem Glauben bestärkt und gesegnet: Melanie Eisenhut, Marius Niederer, Nadine Niederer, Tino Nüesch, Gianluca Pargäzti, Kim Petrak, Rebecca Re und Nick Rütter.

Fragen zu christlichen Werten

Die beiden Arboner Kantonsräte Andrea Vonlanthen und Jacob Auer sowie 57 Mitunterzeichner erkundigen sich bei der Thurgauer Regierung mittels Interpellation über die christlichen Werte in unserer Wohlstandsgesellschaft. Sie betonen, dass eine breite Diskussion über den Stellenwert der christlich-abendländischen Kultur und deren Werte angezeigt ist. In ihrer Begründung stellen die Interpellanten unter anderem fest: «Während die Ängste vor einer wachsenden Islamisierung und vor fremden Einflüssen zunehmen, nimmt der Stellenwert des christlichen Glaubens und der christlichen Werte ab.» Heute meine unsere Wohlstandsgesellschaft, ohne christlich-abendländische Werte und Traditionen auszukommen. Im Gegenteil jedoch entferne sie sich immer mehr von den Wurzeln, aus denen sie gewachsen sei. «Unsere Gesellschaft», so wird in der Interpellation betont, «war noch nie so wohlhabend wie heute, aber auch noch nie so wurzellos.» Die Folgen: Integrität, Ehrlichkeit, Fleiss, Verlässlichkeit, Eigenverantwortung, Fairness und Solidarität nehmen in allen Bereichen des Lebens ab – dafür wachsen Egoismus, Individualismus, Ungültigkeit, Hedonismus, Säkularisierung: «Wenn Eigenverantwortung und Solidarität derart schwinden, wird unweigerlich nach der Verantwortung und dem Eingreifen des Staates gerufen.» Eine Gesellschaft ohne verbindlichen Wertekompass in einer unübersichtlichen globalisierten Welt produziert laut den Interpellanten Orientierungslosigkeit. Nun wollen sie von der Regierung wissen, welche verlässlichen und tragfähigen Werte den jungen Menschen Orientierung, Halt und Hoffnung bieten können und sollen. Dass die Regierung nun mit der Thurgauer Version des Lehrplans 21 – mit christlichen, humanistischen und demokratischen Wertvorstellungen – versucht, ein gewisses Gegensteuer zu geben, wird in der Interpellation begrüsst. Doch damit sei über die Konsequenz und die Substanz im Alltag der Thurgauer Volksschule und auch der Ausbildung von Thurgauer Lehrpersonen noch wenig gesagt. *eme*



Erweiterung Angebot Mittagstisch Horn

Anfangs Februar startete der Mittagstisch erfolgreich in Horn. Am Montag, Dienstag und Donnerstag werden die Kinder in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Horn über die Mittagszeit mit einem gesunden, abwechslungsreichen und ausgewogenen Zmittag verpflegt. Nach dem Essen können die Kinder zusammen spielen, sich unterhalten oder auch Hausaufgaben machen. Da die entsprechende Nachfrage besteht, beschloss der Gemeinderat neu, den Mittagstisch nach den Sommerferien auch am Freitag anzubieten. Ab sofort werden die Anmeldungen für das erste Semester (Start 10. August 2015) vom neuen Schuljahr 2015/16 angenommen. Die Anmeldefrist ist der 15. Juni 2015. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Kinder für einzelne Mittagessen anzumelden. Die Anmeldung für eine spontane Mittagbetreuung ist bis 08.00 Uhr an die E-Mail-Adresse mittagstisch@horn.ch zu richten. Das Anmeldeformular sowie das Reglement können direkt auf der Homepage der Gemeinde Horn unter www.horn.ch/Verwaltung/Mittagstisch ausgedruckt werden. *Gemeindeverwaltung Horn*

Einsprache gegen Teilzonenplan Fischereizentrum abgelehnt

In Steinach ist gegen den Teilzonenplan Fischereizentrum eine Einsprache eingegangen. Diese verlangt, dass die Umzonung von der «Grünzone Erholung» in die «Zone für öffentliche Bauten und Anlagen» zu verweigern sei und für das Fischereizentrum eine Möglichkeit in einer bestehenden Bauzone zu suchen ist. Auf die Einsprache könne nicht eingetreten werden, weil Einsprachen gegen Zonenpläne nur von Personen erhoben werden können, welche ein eigenes schutzwürdiges Interesse nachweisen können, so der Gemeinderat Steinach. Dies sei beim Einsprecher nicht der Fall, wohne er doch in einer Entfernung von mehr als 1 Kilometer. *GRS/ud*

«Suzuki Swiss Beach Soccer League» an elf Standorten

Athleten lieben Horn



Beach Soccer – sportliche Faszination vom 12. bis 14. Juni am Horner Seeufer.

Die «Suzuki Swiss Beach Soccer League» startet in Solothurn in die neue Saison. Bereits die zweite Runde wird vom 12. bis 14. Juni in Horn gespielt; für die Aktiven – zusammen mit dem Finalplatz in der Spiezener Bucht – unbestritten der schönste gelegene Event in der Schweiz.

In weniger als einem Monat beginnt die «Suzuki Swiss Beach Soccer League» 2015. Sie wird an elf Standorten gastieren – und am 5. Juni in Solothurn in ihre fünfte Saison starten. Nach einer Tour durch die Schweiz mit insgesamt 28 Eventtagen findet die «Suzuki-League» vom 4. bis 6. September in der Spiezener Bucht ihren Abschluss.

Eine der weltbesten Ligen

Die «Suzuki Swiss Beach Soccer League» ist längst eine der besten Strandfussball-Ligen der Welt. Dieses Jahr wurden in der Schweiz bereits die Beach-Soccer-Anlagen Nummer 19 und 20 gebaut. Immer mehr Frauen, Männer und Jugendliche spielen den dynamischen Fussball auf Sand und geniessen dabei die freundschaftliche und lockere Atmosphäre an den Events.

Einige Titelkandidaten

In der Premier-League darf man eine spannende Saison erwarten.

Auf den Titelverteidiger, die «Sable Dancers» aus Bern, warten starke Herausforderer. In erster Linie natürlich Vorjahresfinalist GC mit den überragenden Noel Ott und Dejan Stankovic, die zur Weltklasse zählen. Aber auch von den «Chargers Baselland», die als Transfersieger gelten, darf man einiges erwarten. Mit Philipp Borer sowie neu den Jäggy-Brüdern Kaspar, Moritz und Valentin stehen gleich vier Nationalspieler im Kader der «Chargers», die zudem Mitchell Day von GC verpflichten konnten.

Stärkere Juniorenförderung

Beach Soccer ist keine Konkurrenz zum Rasenfussball. Die Challenge-League (NLB Männer), die Women-League und die Junioren-Ligen werden in der Pause des Rasenfussballs im Sommer gespielt – und eignen sich deshalb ideal für Rasenfussballer als Ergänzung sowie als Vorbereitung auf die neue Saison. Die Junioren-Meisterschaften für U-12 und U-8 werden in Turnierform durchgeführt. Mit den Serien für Kinder wird die Juniorenförderung auf eine höhere Ebene gehoben. Die Schweiz gehört bereits heute zu den stärksten Nationen weltweit – und wird im Sommer auch an der WM in Portugal teilnehmen. *pd./red.*

Blitzlicht

Auftakt

Wir, die Stadträte von Arbon, befassen uns mit einer Vielfalt von unterschiedlichsten Anliegen und Geschäften. Wir beraten, entscheiden und achten dabei immer auf das Gemeinwohl unserer Stadt und unserer Bevölkerung. Alle Entscheidungen haben Konsequenzen und sie polarisieren, dessen sind wir uns bewusst. Sie zeigen immer nur das Ergebnis und nie den Weg, der dazu geführt hat. Was umfassend aufbereitet und erörtert wird, muss am Schluss auf den Punkt gebracht werden. All die Zwischentöne gehen verloren. Dabei ist es uns wichtig, zumindest hin und wieder über das Absolute hinaus wahrgenommen zu werden und Klartext zu reden. Alles im Rahmen, versteht sich. Also haben wir ein neues Informations- und Meinungsformat geschaffen, das «Blitzlicht». Einmal pro Monat haben wir Stadträte nun einzeln oder in globo Gelegenheit, auch einmal überraschend anders zu kommunizieren, pointiert Stellung zu beziehen oder auf vernachlässigte aber auch auf unliebsame Aspekte aufmerksam zu machen. Denn Fakt ist: Das, was über unsere Arbeit auf den verschiedenen Kanälen bei Ihnen ankommt, kann ein Geschäft niemals umfassend abbilden und daher zu Missverständnissen führen. Deshalb bitten wir Sie, schenken Sie unserem «Blitzlicht» Ihre Aufmerksamkeit, wechseln Sie mit uns hin und wieder die Perspektive. Ab sofort und einmal im Monat haben Sie Gelegenheit dazu; das nächste «Blitzlicht» erwartet Sie am 29. Mai. Dann wird Patrick Hug zum Thema Strukturelles Defizit die Feder spitzen. Lassen Sie sich überraschen. *Ihr Stadtrat Arbon*

Aus dem Stadthaus Wir gratulieren

Am Mittwoch, 13. Mai, feierte Erna Odermatt-Hohl an der Bodmerallee 8 in Arbon ihren 90. Geburtstag. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich und wünschen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten. *Stadtkanzlei Arbon*



Hotel Rotes Kreuz



Familienbetrieb Capuano

Hafenstrasse 3 9320 Arbon
 Tel. +41 (0)71 446 19 18 Fax +41 (0)71 446 24 85
 info@hotelroteskreuz.ch www.hotelroteskreuz.ch

Restaurant-Pizzeria
Harmonie
 St.Gallerstr. 12, 9320 Arbon, Tel. 071 446 17 25

Schöne Gartenwirtschaft

Neue Sommerkarte:

- Grillspezialitäten
- Fitnesssteller
- verschiedene Salate
- Coupes

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Yalcin

Mo - Fr von 8.30 bis 24.00 Uhr warme und kalte Küche
 Sa + So Ruhetag | Sonderöffnung für Anlässe ab 20 Personen
 www.pizzeria-harmonie-arbon.ch



HOTEL RESTAURANT



ARBON, TEL. 071 446 11 19
 info@restaurantpark.ch
 www.restaurantpark.ch

Wir haben unsere schöne Gartenpergola offen
 und es freut uns, Sie liebe Gäste, aus unserer reichhaltigen und preisgünstigen Speisekarte bedienen zu dürfen.
 Wie zum Beispiel:

- Feine Fitnesssteller mit frischen Salaten oder Gemüse ab Fr. 13.50
- Felchenknusperli mit Tartar und Calyposauce Fr. 21.50
- Eglifilet im Bierteig Fr. 24.50
- Feine Pouletspezialitäten:
 1/2 Poulet im Körbli Fr. 15.50
 Pouletflügeli im Körbli Fr. 17.50
- Mittagsmenüs ab Fr. 14.50
- Abendmenü ab Fr. 17.50

Auf Ihren Besuch freuen wir uns. Familie Flühler und Personal

Samstag Ruhetag

Unter www.hotelpark.ch «Restaurant» finden Sie unsere Tagesmenüs

Gartenwirtschaft

offen




Tres AMIGOS
 Mexican Bar und Restaurant
 9325 Roggwil
 Tel. 071 455 12 19
 www.tresamigos.ch

Geniessen Sie unsere mexikanischen Spezialitäten...

Arbon



beim Schwimmbad

Sommer-Programm
 Party, Sound und Spass mit unseren DJ's Sandra, Mike und Ernesto



Lassen Sie sich verwöhnen auf der gemütlichen Terrasse und an der Open-Air-Bar

- Grillspezialitäten
- Kühle Drinks
- Diverse Aktionen

Open-Air-Bar und Terrasse
 Mi - Sa bei schönem Wetter ab 18 Uhr offen

Disco • Bar • Trischli Arbon



FROHSINN
 RESTAURANT · BRAUEREI · HOTEL

Frohsinn-Bier und leckere Gerichte, sind auf unserer Terrasse Gedichte.

Romanshomerstrasse 15 | CH-9320 Arbon | T +41 71 447 84 84 | frohsinn-arbon.ch



Präsentieren die Schulrechnungen: (von links) Robert Schwarzer, Präsident Sekundarschulgemeinde; Urs Gähwiler, Finanzchef Sek und Primarschule; Regina Hiller, Präsidentin Primarschulgemeinde.

Sekundarschulgemeinde Arbon auf Sparkurs

Sek schreibt tiefrot

Trotz Sparmassnahmen, trotz weniger Investitionen: Die Sekundarschule Arbon hat im Rechnungsjahr 2014 ein weiteres Millionen-Defizit eingefahren.

«Es ist bedauerlich, dass die Sek Arbon derzeit nur über die Finanzen und über die Sporthalle wahrgenommen wird», sagt Schulpräsident Robert Schwarzer. Um gleich beizufügen: «Was an unserer Schule tagtäglich geleistet wird, davon hört man nichts.» Wer derzeit an dieser Schule tätig ist, braucht Rückgrat. «Die momentane Situation ist eine Belastung.»

328000 Fr. beim Personal gespart
 Die Rechnung 2014 der Sekundarschulgemeinde Arbon schliesst mit rund 1,4 Mio. Franken Defizit ab. Dieses Resultat ist um 600000 Franken weniger «Rot» als budgetiert. Wie Robert Schwarzer, Präsident, und Urs Gähwiler, Finanzchef, aufzeigen, wurden an der Sek einschneidende Sparmassnahmen getroffen, welche auch Wirkung gezeigt haben. Beim Personal wurden 328000 Franken eingespart: Dies vor allem durch die Streichung einer Entlastungslektion der Klassenlehrer, aber auch durch Klas-

senzusammenlegungen und kürzere Öffnungszeiten bei den Förderzentren. Gespart wurde auch bei den Lehrmitteln und Betriebsmaterial (108000 Fr.), bei Teamanlässen (44000 Fr.), bei Lagern, Exkursionen und Schulanlässen (25000 Fr.). Da die neue Sporthalle noch nicht fertig gebaut ist, konnten hier 110000 Franken an Zinsen eingespart werden.

Sporthalle Ende 2015 eröffnen?
 A propos neue Sporthalle: Laut Robert Schwarzer ist der Bau jetzt endlich «auf Kurs». Ziel sei, diese Ende 2015 zu eröffnen. Im Zuge der schlechten Finanzlage stand die Sekundarschulgemeinde bei den Investitionen stark auf die Bremse: Nicht einmal die Hälfte der vorgesehenen Investitionen wurden getätigt. Für Schulpräsident Robert Schwarzer ist klar: «Wir brauchen mehr Mittel um unseren Auftrag zu erfüllen.» Nach zweimaliger Ablehnung wird die Sek ein weiteres Mal eine Erhöhung des Steuerfusses beantragen. Schwarzer weist darauf hin, dass die Sek Arbon mit seinen Ausgaben im kantonalen Durchschnitt liegt: Ein Arboner Sekundarschüler kostet im Jahr durchschnittlich 23500 Franken.

Primarschulgemeinde Arbon hat Hausaufgaben erledigt

Primar mit Gewinn

Erfreuliches Rechnungsergebnis für die Primarschule Arbon: Mit rund 740000 Franken Gewinn fällt das Ergebnis um 337000 Franken besser aus als erwartet.

Primarschulpräsidentin Regina Hiller spricht von einem «guten Resultat ohne grosse Überraschungen.» Zum besseren Resultat haben folgende Positionen beigetragen:

- Leicht tiefere Personalkosten (-1%)
- Weniger Sachaufwand für den Unterricht (-7%)
- Optimiertes Cash-Management im Kreditbereich, mehr kurzfristige Verbindlichkeiten (-26%)
- Mehr Steuerertrag (+2%).

Spürbar zu Buche schlagen sich die eingeleiteten Sofortmassnahmen in der Schulzahnklinik – das Defizit der Vorjahre konnte verkleinert werden, betrug noch knapp 120000 Franken. Insgesamt gab die Primarschule im Jahr 2014 rund 16,6 Mio Franken aus. Das sind 62000 Franken weniger als budgetiert. Eingenommen wurden 17 Mio. Franken, dies sind 342000 Franken mehr als budgetiert.

Analysieren und optimieren
 Laut Regina Hiller stand das Rechnungsjahr 2014 unter dem Motto

«Analysieren und Häreluege». Es galt, auf allen Ebenen Optimierungsmöglichkeiten zu finden. Einerseits betraf dies die Privatisierung der Schulzahnklinik, dann die externe Schulevaluation der beiden Schulanlagen Bergli und Stacherholz/Schöntal bis hin zur Finanzanalyse des Kantons, ergänzt durch eine Überprüfung der Schulverwaltung im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung von Schulpfleger Willi Kreis. Aufgrund der Ergebnisse wurden verschiedene Massnahmen in Angriff genommen: Privatisierung der Schulzahnklinik, damit verbunden eine Steuerfussenkung von 2%.

Steuerfuss bleibt unangetastet
 Trotz des positiven Rechnungsabschlusses: Die Primarschulbehörde will den Steuerfuss vorläufig nicht weiter senken. Vom Kanton kam zwar der Hinweis, der Steuerfuss könne mittelfristig von 65 auf 62 Prozent gesenkt werden. Doch gemäss Finanzchef Urs Gähwiler gibt es zurzeit noch zu viele Unsicherheiten – vor allem auch wegen des im Bau befindlichen Schulhauses Seegarten. Da gelte es abzuwarten, wie hoch dort die effektiven Kosten sein werden.

Exklusives Museum im Thurgau – Bezüge zu Arbon

Manto Held und die Fremdenlegion

Die französische Fremdenlegion fasziniert den 34-jährigen Kreuzlinger Manto Held. Mittlerweile verfügt er über eine beeindruckende Sammlung an Uniformen, Bildern, Dokumenten und Gerätschaften der legendären Elitetruppe Frankreichs. Erster Kommandant der Fremdenlegion war Oberst von Stoffel aus Arbon.



Mit seiner vielseitigen Sammlung dokumentiert Manto Held eindrücklich die Vergangenheit und Gegenwart der französischen Fremdenlegion.

Bild: Peter Eggenberger

Die Sammlung ist in Kreuzlingen am richtigen Ort – gibt es doch spannende Verbindungen vom Thurgau zur Fremdenlegion. Die im Jahr 1831 vom französischen Bürgerkönig Louis-Philippe ins Leben gerufene Légion Etrangère wurde anfänglich von Oberst Christoph Anton Jakob Stoffel aus Arbon kommandiert. Er hatte die schwierige Aufgabe, aus einem wilden Haufen herumvagabundierender Ex-Soldaten, Abenteurern, Kriminellen und anderen zwielichtigen Figuren aus fast aller Welt eine schlagkräftige Einheit zu formen. Erstes Einsatzgebiet der Legion war Algerien, wo sich schon bald die Stadt Sidi-Bel-Abbès als Zentrum der Legion formierte. Evangelischer Pfarrer der hier domizilierten deutschen Kolonie war in den 1890er Jahren mit Eduard Blocher der Grossvater von Ex-Bundesrat Christoph Blocher.

Der Kaiser aus dem Thurgau

Für einen weiteren Bezug zur Fremdenlegion sorgte der auf Schloss Arenenberg aufgewachsene, 1852 zum französischen Kaiser gekrönte Naopoléon III. Im Krimkrieg, im Sardinienkrieg, bei der militärischen Intervention in Mexiko und zuletzt im deutsch-französischen Krieg (1870/71) setzte der Kaiser die Legion an vorderster Front ein. Manto Held weiss um diese Zusammenhänge und erzählt spannend darüber. Wie aber kam er zu seinem exklusiven Hobby?

Am Anfang war ein Képi blanc

«Ich war schon immer militärhistorisch interessiert», erzählt der aus-

gebildete Forstwart und Rettungs-sanitäter, der heute als Gartenbau-Facharbeiter tätig ist. «1997 konnte ich im Internet ein weisses Käppi und damit eine der traditionellen Kopfbedeckungen der Legionäre erwerben. So kam ich in Kontakt mit Sammlern und ehemaligen Fremdenlegionären, die mir laufend seltene Uniformstücke und weitere Raritäten zuhielten. Auch der Nachlass des ältesten Fremdenlegionärs Fritz Schweizer in St. Margrethen (er verstarb kürzlich fast 100-jährig) wurde mir dieser Tage überlassen.»

Mitglied in Ehemaligenvereinigung

Die regen Beziehungen mit Sammlern und Ex-Legionären liess Manto Held im Jahre 2006 der Ehemaligenvereinigung von Mannheim in Deutschland beitreten. Später folgte die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Legionäre der deutschen Schweiz und des Tessins. «Damit wurden die Kontakte zur Legion intensiviert, was sich positiv auf meine Sammlung auswirkte. Verschiedentlich weilte ich auch in Aubagne, dem heutigen Zentrum der Fremdenlegion in der Nähe von Marseille. Viele wissen um mein Hobby und unterstützen mich darin.»

Ein Museum einrichten

Ende April konnte Manto Held seine Sammlung im Rahmen einer von der Volkshochschule organisierten Veranstaltung zum Thema Fremdenlegion im Torkelraum in Kreuzlingen präsentieren: «Der Aufwand des Einrichtens und Abräumens ist enorm. Mein Traum wäre ein eigenständiges Museum, womit die stetig wachsende Sammlung eine feste Bleibe erhielte. Natürlich bin ich auch in Zukunft bereit, Ausstellungen wie unlängst im Torkelraum zu gestalten.» Eingegangen wird bei Ausstellungen übrigens auch auf die heutige Legion: Sie umfasst knapp 8000 Angehörige und leistet in vielen Fällen friedenssichernde Einsätze im Rahmen von UNO- oder NATO-Mandaten.

Peter Eggenberger

(Buch zum Thema: «Mord in der Fremdenlegion», ein autobiographischer Kriminalroman von Ex-Fremdenlegionär und Absolvent des Lehrerseminars Kreuzlingen, Peter Eggenberger. Erhältlich im Buchhandel, beim Autor und beim Appenzeller Verlag.)

Vereins-ecke

Handball: Regionalmeister – Regionalcupsieger – Aufsteiger!

Die Damen des HC Arbon krönen ihre hervorragende Saison mit dem Aufstieg in die 1. Liga Interregional! Das Ticket für das Aufstiegsturnier lösten sie mit dem verdienten Regionalmeistertitel. Während eines Tages standen sich alle regionalen 2.-Liga-Meisterinnen gegenüber. Sieben Teams nahmen daran teil, gespielt wurde in zwei Gruppen. Vier Teams qualifizierten sich für die nächste Saison für die 1. Liga Interregional. Die Arbonerinnen trafen in ihrer Vierer-Gruppe auf SG Langenthal, SG Leimental und SG Ruswil/Wolhusen/Nottwil.

Bereits zu Beginn siegten die Ostschweizerinnen gegen den SG Leimental klar mit 25:15. Für das zweite Spiel gegen die SG Langenthal, das Gastgeberteam, stellte man sich auf eine hart umkämpfte Partie ein. Die Bernerinnen hatten ihr erstes Spiel verloren und waren nun auf zwei Punkte gegen die Thurgauerinnen angewiesen. Auch das zweite Spiel ging jedoch mit 18:9 klar an das Gästeteam. Damit standen die Arbonerinnen bereits als Aufsteigerinnen fest. Nicht nur die beiden Arboner Trainer Gregor Walser und Min-Yu Yoon freuten sich über den Sieg, sondern auch die Spielgemeinschaft Ruswil/Wolhusen/Nottwil, die sich – gemeinsam mit den Arbonerinnen – ebenfalls bereits als Aufsteigerin feiern liess.

Im dritten Spiel um den Gruppensieg traf man auf die erwähnten Innerschweizerinnen. Bei beiden Mannschaften hatten die beiden bereits gespielten Partien Spuren hinterlassen. Die Beine waren schwer, und die Müdigkeit war der hohen Eigenfehler wegen unübersehbar. Trotz allem entschieden die Thurgaerinnen auch das dritte und letzte Spiel klar mit 27:16 für sich.

Erschöpft und erleichtert freuten sich die Damen vom Bodensee über die erfolgreiche Saison. «Das Kollektiv macht dieses Team so stark und sehr speziell», meinte Gregor Walser stolz nach dem Turniersieg.

Tamara Knöpfel

Aus dem Stadthaus

Sperrung Obstgartenstrasse

Wegen Deckbelagsarbeiten muss die Obstgartenstrasse im Mai kurzzeitig für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Die Sperrung dauert von Montag, 18. Mai bis Donnerstag, 21. Mai 2015. In der Obstgartenstrasse ist der Einbau der obersten Asphaltschicht (Deckbelag) noch ausstehend. Auf den Einbau dieses Belages war bis jetzt aufgrund der hohen Bautätigkeit im Quartier verzichtet worden. In der Zwischenzeit sind die Sanierungen jedoch abgeschlossen, womit auch die Fertigstellungsarbeiten baulich umgesetzt werden können. Der ausstehende Deckbelag wird als Schutz- und Verschleisschicht noch im Frühling eingebaut. Sinn eines Deckbelages ist es, dem natürlichen Verfall der untersten Asphaltschicht (Tragschicht) aufgrund der Witterungsverhältnisse und der Abnutzung durch den Verkehr entgegenzuwirken. Der langfristige Werterhalt kann somit sichergestellt werden. Damit die Arbeiten ausgeführt werden können, ist es jedoch unumgänglich, die Obstgartenstrasse für den motorisierten Verkehr zu sperren.

Die Einbauarbeiten sind stark witterungsabhängig und können nur bei stabilen, trockenen Wetterverhältnissen ausgeführt werden. Bei schlechtem Wetter kann es zu Terminverschiebungen kommen. Die Sperrung dauert voraussichtlich von Montag, 18. Mai bis Donnerstag, 21. Mai. Fussgänger sind von der Sperrung nicht betroffen. Eine Übersicht der Baustellen in Arbon finden sich unter <http://www.arbon.ch/verwaltung-politik/baufreizeit-sport>.

Medienstelle Arbon

Martinskirche wird saniert

Die katholische Kirchengemeinde wird noch dieses Jahr die Ausrenovierung der Martinskirche durchführen. Dem Antrag, dafür einen Kredit von 715 000 Franken zu sprechen, stimmten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger an der Rechnungsgemeinde zu. Die Aufgabe wurde Architekt Kurt Sonderegger übertragen. Red.

Neues Angebot auf der PostAuto-App

Ticket per Smartphone lösen



Besitzer von Smartphones haben im Tarifverbund Ostwind dank PostAuto ab sofort die Möglichkeit, elektronische Tickets zu kaufen.

PostAuto bietet auf seiner App neu elektronische Verbundtickets an. Über die Fahrplanfunktion in der App können mit einem Klick die passenden Fahrausweise des jeweiligen Tarifverbunds aufgerufen werden. Die Verbindung von Fahrplan und Ticketverkauf bringt dem Fahrgast eine einfache Bedienung und das passende Ticket für seinen bevorzugten Reiseweg.

Besitzer von Smartphones haben im Tarifverbund Ostwind dank PostAuto ab sofort die Möglichkeit, elektronische Tickets zu kaufen. Via die PostAuto-App können die Kundinnen und Kunden Tageskarten und Einzelbillette lösen. Nach einer einmaligen Registrierung mit E-Mail-Adresse und gewünschtem Zahlungsweg genügen fortan jeweils zwei Klicks, um das gewünschte Billett zu lösen. Der Datenschutz ist dabei jederzeit gewährleistet.

Einmalige Registrierung

Die Integration des Billettkaufs in der PostAuto-App hat zwei grosse Vorteile: Der Ticketverkauf ist an den elektronischen Fahrplan gekoppelt. Der Fahrgast kann so das Billett für die von ihm bevorzugte Strecke auswählen. Damit wird die Problematik entschärft, dass Fahrgäste am Automaten eines Tarif-

verbunds oft nicht wissen, welche Verbindung sie wählen sollen, weil es etliche Via-Möglichkeiten gibt. Die Reisenden sehen dank der App jeweils die Fahrzeiten, die Verkehrsmittel und den Ticketpreis für eine bestimmte Strecke. Zudem brauchen die Fahrgäste – und das ist der zweite Vorteil – künftig ausschliesslich die PostAuto-App, wenn sie in verschiedenen Tarifverbänden der Schweiz elektronische Tickets lösen wollen. Der Ticketkauf via PostAuto-App wird in einer ersten Phase nicht nur auf dem Ostwind-Gebiet eingeführt, sondern auch in den Tarifverbänden A-Welle, Mobilis, Frimobil, Libero, Passetout und TNW. Weitere Verbände folgen im Lauf des Jahres.

Verschiedene Kontrollsysteme

Die elektronischen Tickets weisen verschiedene Elemente auf, mit denen sie sich kontrollieren lassen. Dazu gehören ein elektronischer Kontrollcode, Gültigkeitsangaben mittels Farben oder bewegte Elemente, die einen Printscreen verunmöglichen. Im Sinne einer Standardisierung hat sich PostAuto an die Kontrollelemente von bereits bestehenden Anwendungen im Bereich Mobile-Ticketing angelehnt.

pd.

Andreas Balg wechselt auf E-Bike

Sechs Gemeinden aus der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee beteiligen sich noch bis Ende September aktiv an der Aktion «Bike4Car» der Klimaschutzorganisation «myblueplanet» und dem Programm «EnergieSchweiz». Es geht darum, während 14 Tagen sein Auto gegen ein E-Bike einzutauschen. Das Mitmachen ist ganz einfach. Ab sofort ist es möglich, beim teilnehmenden Velofachhandel und bei «Coop Bau + Hobby» für zwei Wochen kostenlos das Auto gegen ein E-Bike einzutauschen. Ergänzt wird das Angebot durch eine viermonatige Gratis-Mitgliedschaft bei Mobility Car-sharing.

In sechs Regionsgemeinden wird die Aktion aktiv durch die Exekutive unterstützt. So wird in den nächsten Tagen in alle Haushalte ein Flyer mit den spezifischen Ortsinformationen verteilt. Darüber hinaus machen Politiker aktiv an der Aktion mit. In der Stadt St. Gallen hat Stadtpräsident Thomas Scheitlin seinen Autoschlüssel am 11. Mai für zwei Wochen abgegeben, in Arbon wechselte Stadtmann Andreas Balg aufs E-Bike. In Rorschach wird Stadtrat Ronnie Ambauen seine Wadze mit dem E-Bike absolvieren. In Wittenbach hat Gemeindepräsident Fredy Widmer seine Auffahrtspläne so angepasst, dass er an der Aktion mit-tun kann, in Gossau wird Stadtrat Stefan Lenherr die Baustellen mit dem E-Bike besuchen, und in Flawil hat Schulratspräsident Christoph Ackermann zugesagt. Gerade in der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee wird im Moment sehr viel für die Verbesserung des Langsamverkehrs getan. Im Agglomerationsprogramm der zweiten Generation sind von Bundeseite bis 2019 rund 70 Millionen Franken für Langsamverkehrsmassnahmen vorgesehen. Die Projekte reichen von einfachen Korrekturen an Kreuzungen bis hin zum Velosteg über das Glatbachviadukt der SOB in Herisau. Die Aktion umweltfreundliche «Bike4Car» dauert noch bis Ende September. Einsteigen in die Aktion ist jederzeit möglich.

mitg.

Markus Mosimann verlässt nach 21 Jahren die Chrischona-Gemeinde Arbon

Pastor wechselt in die Reisebranche

Nach 21 Jahren wird Markus Mosimann, die Aufgabe als Pastor der evangelischen Freikirche Chrischona abgeben und Ende August Arbon verlassen. Sein Nachfolger wird Michael Greuter, der aus dem Kanton Bern stammt.

Wie die Gemeindeleitung der Chrischona-Gemeinde Arbon informiert, werden Pastor Markus Mosimann

und seine Frau Brigitte am 16. August bei der Chrischona-Gemeinde Arbon verabschiedet. Ab 1. September wird Mosimann beim christlichen Ferienreiseanbieter «Surprise-Reisen» in Sommeri seinen neuen Arbeitsplatz haben. Wie sein pastoraler Weg in Zukunft weitergeht, ist offen. Sein Nachfolger Michael Greuter wird am Sonntag, 23. August, in

der Chrischona-Gemeinde Arbon eingesetzt. Er wird mit seiner Frau und den beiden Kindern aus dem Kanton Bern nach Arbon ziehen. Die Greuters waren in den vergangenen Jahren in einem Gemeindeaufbauprojekt der Vineyard tätig. Die Chrischona-Gemeinde besteht in Arbon seit 1880 und ist seit 1909 in der Berglikapelle an der Römerstrasse 29 beheimatet. pd/ud



Markus Mosimann.

Mitten im «Jahr der Klarinette»



Wie jedes Jahr wird die katholische Kirche in Steinach für das Muttertagskonzert zum Orchesterraum umfunktioniert. Bild: Fritz Heinze

Das Muttertagskonzert der Musikgesellschaft Steinach in der katholischen Kirche fand auch bei der diesjährigen Austragung grossen Anklang. Das Korps unter der Leitung von Katja Weber-Eugster widmete sich mit seinen Darbietungen grösserenteils der klassischen und im Finale der eher volkstümlichen Musik. Die einzelnen Stücke wurden dem Publikum jeweils fachgerecht von Dominic Inauen präsentiert und erläutert. Es war nicht in jedem Fall leichte Kost, doch zeigte die Formation, was in ihr steckt und dass in ihrem Repertoire auch schwierige Stücke Platz haben. Das Jahr 2015 sei das «Jahr der Klarinette», erklärte Moderator

Inauen, und diesem Umstand wurde mit den dargebotenen Stücken auch Rechnung getragen. Das Finale mit der «Schönen blauen Donau» von Johann Strauss brachte Bewegung in die Zuhörerreihen, und der Schlussapplaus mündete in eine Standing Ovation mit einer abschliessenden Zugabe. Für Dirigentin Katja Weber war dieser Auftritt eines der Highlights im Jahresverlauf. «Das Üben hat sich gelohnt, sie haben es gepackt», sagte sie freudensstrahlend nach Abschluss des Konzertes. Und die Belohnung wartete vor der Kirche mit dem von der Gemeinde offerierten Apéro.

Fritz Heinze

Der Kampf um die besten Plätze



Ungeduldig warten die Kinder am Gabentisch auf die Preisverteilung. Bild: Fritz Heinze

Es wimmelte kürzlich auf dem Sportplatz der Primarschule Steinach von Kindern. Alle mit gelben T-Shirts bekleidet, spielten und kämpften sie am Schulsporttag um die Wette. Für Schulleiter Michael Litscher ist es klar: «Für die meisten der 260 teilnehmenden Kinder ist dieser Tag eine Herausforderung und das Motto lautet für jede einzelne Klasse: Wir wollen die Besten sein!» Eine Neuausrichtung des Sporttages bildete die ganztägige Durchführung des Anlasses an einem Freitag mit Mittagsverpflegung. Dazu Schulleiter Michael Litscher: «Es war für uns eine logistische Herausforderung, während der eher knapp bemessenen Mittagspause

260 Kinder, rund 40 Lehrkräfte und Hilfspersonal und zahlreiche Besucherinnen und Besucher zu verpflegen.» Der Event dauerte bis in den frühen Nachmittag hinein mit der Rangverkündigung als gemeinsamen Abschluss. An rund 20 verschiedenen Posten wurde gewetteifert, welche Gruppe die Beste ist. Der Höhepunkt des Tages bildete aber wie jedes Jahr die Klassenstaffette. Nach dem reibungslos verlaufenen Sporttag konnte der Schulleiter eine positive Bilanz ziehen. «Tatsache ist, dass den Kindern diese Wettkampftage Spass macht und für alle Teilnehmenden eine Herausforderung bedeutet.»

Fritz Heinze

Spatenstich für den Platzausbau auf der Sportanlage Bleiche

Kraftakt für den FC Steinach



Spatenstich auf der Sportanlage Bleiche – (von links) Roland Brändli, Gemeindepräsident, Jürg Consoni, Präsident FC Steinach, Otto Häding, Präsident Ortsbürgergemeinde, René Akermann, Gemeinderat und Präsident Sportplatzkommission, und Valentino Palatini, Präsident Gönnervereinigung FCS 2000. Im Hintergrund im Bagger Gregor Scheidegger, Präsident Baukommission. Bild: Fritz Heinze

An der Hauptversammlung im Jahr 2006 wurde erstmals der Antrag gestellt, die Beleuchtung der Plätze auf der Sportanlage Bleiche in Steinach zu ergänzen. Vor Wochenfrist fand nun im Beisein der wichtigsten Exponenten der Spatenstich für den Platzausbau statt.

Es war für die Leitung des FC Steinach ein grosser Tag und ein wichtiger Akt. Das Augenmerk galt diesmal nicht dem runden Leder. Mächtig war sich bewusst, wie hart für die Erreichung dieses Zieles gekämpft und gearbeitet wurde. Denn geschenkt, und dies im wörtlichen Sinn, wurde den Machern des FC Steinach für die Realisierung des 280 000 Franken schweren Projekts nichts. Diskussionen um Diskussionen wurden ausgetragen, die Meinungen gingen auseinander. Nachdem der Vorstand gemerkt hatte, dass eine andere Vorgehensweise gefragt ist und konkrete Vorschläge unterbreitet werden müssen, kam das Projekt zum Laufen, Termine stimmten, die Finanzplanung wurde akzeptiert. Und wenn alles normal läuft, wird auf dem neuen Platz mit neuer Beleuchtung vor dem Jahresende der erste Ball rollen.

Rasen im Herbst bespielbar?

Erleichtert zeigte sich Präsident Jürg Consoni. Er hatte im vergangenen Herbst die Leitung des FC Steinach übernommen, sozusagen im Endspurt vor dem Abschluss der Projektierungsphase. Verantwortlich für die Umsetzung sämtlicher Elemente bei der Erstellung der neuen Lichtanlage und der Fertigstellung des neuen Fussballfeldes, zeichnete in seiner Funktion als Präsident der Baukommission Gregor Scheidegger. Er hatte schon im Vorfeld des Spatenstiches grosse Zufriedenheit über den Verlauf der Vorbereitungsarbeiten sowie über die Planung der bevorstehenden Arbeiten gezeigt: «Wenn wir gut vorankommen, dürfte der Rasen im Juni angesät werden und im Herbst bespielbar sein. Doch für diesen zeitlichen Ablauf muss auch wettermässig alles stimmen.»

Die Finanzierung gesichert

Präsident Jürg Consoni erinnerte daran, dass bereits vor fünf Jahren ein Sponsorenlauf zu Gunsten dieses Projektes 30 000 Franken eingebracht hatte. Nun leistet die Organisation «Sportverein-t» einen Beitrag in Höhe von 130 000 Franken. 20 000 Franken stellt die

Ortsbürgergemeinde Steinach zur Verfügung, und einen zurück zahlbaren Betrag von 20 000 Franken erhält der Fussballclub von der Gönnervereinigung FCS 2000. Da «Sportverein-t» erst nach der endgültigen Bauabrechnung seinen Anteil bezahlt, wird die Gemeinde Steinach Mittel zur sofortigen Bezahlung der Handwerker zur Verfügung stellen. Der Vertrag der im Baurecht von der Gemeinde übernommenen Liegenschaft läuft über 20 Jahre. Was die Nutzung des neuen Platzes anbelangt, betonte Consoni, dass nach dessen Abnahme durch den Ostschweizerischen Fussballverband (OFV) auch die Möglichkeit bestehe, darauf Meisterschaftsspiele auszutragen. Gemeindepräsident Roland Brändli gratulierte seinerseits zum «grossen und jetzt gelungenen Lupf» des FC Steinach. Insbesondere wurde von ihm die Tatsache herausgestrichen, dass sich der Verein um die Finanzierung aus eigenen Mitteln bemühte: «Daraus ist ersichtlich, welchen Stellenwert die Neuerungen für den Verein haben.» Es seien bis zum Spatenstich viele Hausaufgaben gelöst worden.

Fritz Heinze

Aus dem Stadtparlament
Parlamentarischer Vorstoss

Eine Motion betreffend «Streichung der Grundgebühr in Langzeitparkierungszonen» wurde von Christine Schuhwerk, Claudia Zürcher und Riquet Heller, alle FDP, eingereicht und von neun Personen mitunterzeichnet. Sie geht nun zur Bearbeitung an den Stadtrat.

Arboner Volksinitiative «Mehr Menschlichkeit und Solidarität für an Demenz erkrankte Personen und ihre Angehörigen»

Auf Antrag des Büros beschliesst das Parlament, gemäss Art. 44 Abs. 4 des Geschäftsreglements, die Bildung einer 7er-Kommission. Grossmehrheitlich wurden folgende Kommissionsmitglieder gewählt:

- Oezcelebi Atakan, SP-Gewerkschaften-Juso
 - Schmid Luzi, CVP/EVP
 - Schuhwerk Christine, FDP/XMV
 - Stadler Cyrill, FDP/XMV
 - Strauss Astrid, SVP
 - Telatin Fabio, SP-Gewerkschaften-Juso
 - Testa Arturo, CVP/EVP
- Die Kommission wird präsidiert von Cyrill Stadler.

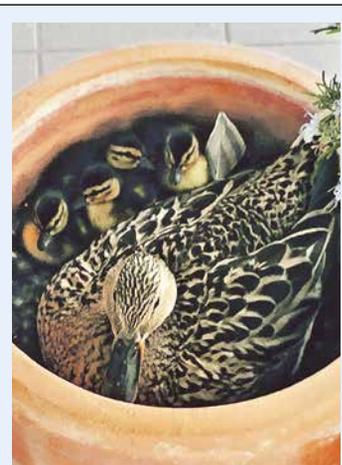
Büro des Stadtparlaments

Zeckenschutz für Haustiere

Jeder kennt es: sobald es wärmer wird und die Blätter spriessen, werden Hund und Katze wieder vermehrt von Zecken befallen. Die Parasiten sind lästig, mühsam zu entfernen und können auch Träger von Krankheiten sein. Eine äusserst praktische Variante, die sehr zuverlässigen Schutz bietet, ist Psorinum vet. Die Lösung wird tropfenweise ins Futter oder ins Trinkwasser gegeben und so vom Vierbeiner problemlos akzeptiert. Durch die Einnahme können bei empfindlichen Tieren Hautreizungen und ein Verkleben des Fells vermieden werden. Psorinum vet. schützt nicht nur gegen Zecken, sondern auch gegen Milben, Läuse und Flöhe. Erhältlich ist Psorinum vet. in der swidro Drogerie Rosengarten im Migros-Center in Arbon. Ebenfalls erhältlich sind die Spot-on von Frontline und PHA. Diese Produkte werden im Nacken des Tieres aufgetragen. pd.

Grillentanz-Festival ist ausverkauft

Das kleine, feine Grillentanz-Festival vom 30. Mai in den Quaianlagen von Arbon ist bereits ausverkauft. Alle 1300 Billette sind abgesetzt. «Wir haben zwar erwartet, dass alle Tickets weg gehen – dass es aber so schnell geht, hat auch uns überrascht», sagt Patrick Wüst vom OK. Wer doch noch eines der begehrten Grillentanz-Tickets ergattern will, liest am besten nächsten Freitag «felix. die zeitung.»: 10 Tickets gibts zu gewinnen! *ud*



Alli mini Äntli – im Blumentopf

Die abgebildete stolze Entenmutter hat für ihre Brut ein besonderes Plätzchen gefunden: Auf dem Balkon der 92jährigen Arbonerin Martha Gossweiler, im dritten Stock. Dort räumte sie einen Blumentopf leer, setzte sich hinein und legte sieben Eier. Nach geduldiger Brut schlüpfen just am Muttertag vier Entenküken aus. Und was geschah am Tag danach? Die munteren Entlein sprangen selbständig vom Balkon und marschierten hinter ihrer Mutter in einer Kolonne von der Bahnhofstrasse zur Quaimauer. Dort wurden sie vom Entenpapa begrüsst – bevor es auf direktem Weg in den Bodensee ging. *ud*

«felix.»-Mediencafé bleibt heute Freitag geschlossen

Nach Auffahrt bleiben die Büros und das Mediencafé von «felix. die zeitung.» auch heute Freitag, 15. Mai, geschlossen. Das «felix.»-Team ist ab Montag, 18. Mai, wieder für Sie da.

Redaktion und Verlag

Gemeinsame Geräteriege aus Steinach und Arbon

Gelungene Premiere



Premiere im Vereinsturnen – die Bodensektion des STV Steinach hat sich mit dem STV Arbon zusammengeschlossen.

Kürzlich fand eine Premiere im regionalen Turnsport statt. Der STV Steinach und der STV Arbon gründeten im Dezember letzten Jahres erstmals zusammen eine gemeinsame Wettkampfgruppe im Vereinsturnen. Als Disziplin wählten sie das Bodenturnen, bei welchem die ganze Gruppe eine Choreographie präsentieren darf.

Roland Brändli aus Steinach hat die Idee ins Leben gerufen: «Das Turnen in der Gruppe sowie zur Musik fasziniert mich seit Jahren, und Steinach wie auch Arbon haben gute Geräteturnende. Aufgrund dessen fragte ich an. Zu meinem Erfreuen stiess die Idee auf Interesse, sodass eine Gruppe gegründet werden konnte.» Zusammen mit der Arboner Leiterin Simone Brändle leitet er diese. Sie setzten die erstellte Choreographie des Programms mit 13 Turnerinnen und drei Turnern um.

Turnleidenschaft intensivieren

Pascal Bollhalder ist administrativer Leiter und ebenfalls Teilnehmer der Gruppe. «Für die Steinacher Geräteriege ist dieses Angebot ein Gewinn. So können die Geräteturnerinnen, die aus der Jugikommen, in einem super Nachfolgeangebot

ihre Turnleidenschaft intensivieren. Zudem bereitet das Turnen in der Gruppe und zur Musik einfach Freude», so Pascal Bollhalder.

Ziel ist «Kantonales» in Mels

An den ersten beiden Wettkämpfen wurden die turnerische Perfektion, Synchronität sowie die optimale Musikinterpretation bewertet. Simone Brändle: «Für uns war wichtig, dass wir eine erste Standortbestimmung erhalten. Das Ziel ist das St.Galler Kantonale Turnfest in Mels am 20. Juni. An diesem möchten wir eine gute Note erturnen.» Dafür trainiert die Gruppe wöchentlich in der Halle in Steinach und bereitet sich minutiös vor. Die Rückmeldungen aus den beiden Wettkämpfen waren erfreulich, die Noten über den Erwartungen. Die Programmgestaltung und die turnerischen Elemente waren schon sehr gut bewertet worden. Die Synchronität wie auch die Einzelausführungen haben noch Verbesserungspotenzial; so die Zusammenfassung des Kampferichtes. Die Turnenden freuts, und sie sind motiviert, auch dies noch zu verbessern, damit sie in Mels ihr gestecktes Ziel erreichen können.

mitg.

Tapetenwechsel?

Verkauf- Vermietung - Schätzungen

www.immokanzlei.ch
071 744 99 88

Schlossgasse 4
9320 Arbon
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

felix.

der Woche

STV-Turnveteranen

Bei den Turnveteranen des STV Arbon war man sich nach der Lektion bei Fahrlehrer René Gächter einig: es tat gut, die Theorie zum Verhalten im rollenden Verkehr zu repetieren. Was heisst repetieren? Es kam zu ganz neuen Erkenntnissen, Aha-Erlebnissen und der Einsicht: Es war wichtig, über Vortritte und ihre Logik nachzudenken und sich die veränderten Regeln der letzten Jahre einzuprägen. Den Anstoss zur Lektion Autofahren gaben die beiden Kleinkreisel Sonnenhügel- und Bahnhofstrasse sowie das Verhalten im Doppelkreisel. Die Stoppstrasse und «kein Vortritt» sind auch nicht mehr, was sie vor 50 Jahren waren. Der Rechtsvortritt gewinnt an Terrain zurück, siehe Städtli. Fahrlehrer Gächter unterbreitete den 20 STV-Männern mehr als die gültige Theorie; er liess sie Situationen an Kreuzungen überdenken und schilderte einige sehr spezielle Regulierungen im Arboner Verkehr. Die sogenannte Theorie ist wichtig. Unter des Fahrlehrers kritischem Augenpaar eine Fahrstunde zu absolvieren, ist ebenso ratsam. Die meisten Turnveteranen haben sich dafür eingeschrieben. Zündet die Idee bei weiteren Senioren? Hoffentlich! – Denn die STV-Turnveteranen verdienen mit dieser präventiven Aktion unseren «felix. der Woche».

Hedy Züger